

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	9
 1. TEIL: DER VÖLKISCHE PROPAGANDAKAMPF BIS 1933	
I. Kapitel: „Juden und Freimaurer“, die Entstehung eines Schlagworts.	
a) Der Ursprung der sog. „Konspirationstheorie“ .....	19
b) Verbindung der jüdischen mit der freimaurerischen Konspirationstheorie in Frankreich. (Integrationstheorie) ..	24
c) Die Verbreitung des Schlagworts in Deutschland bis zum Ende des Ersten Weltkriegs .....	29
II. Kapitel: Versailles sucht ein Ventil.	
a) Der „Verrat“ der Freimaurer. Friedrich Wichtl und die erste Welle antimaurerischer Publizistik .....	38
b) Die „Protokolle der Weisen von Zion“ .....	46
c) Ideologie am Rande des Wahnsinns .....	51
d) Juden und Freimaurer als vielseitig verwendbares Propagandamittel der radikalen Rechten .....	53
III. Kapitel: Alfred Rosenberg und die Anfänge der nationalsozialistischen Freimaurerpropaganda.	
a) Auf dem Weg zum „Theoretiker“ der NSDAP .....	58
b) „Das Verbrechen der Freimaurerei“ als erste antimaurerische Schrift Rosenbergs .....	61
c) Journalistische Tätigkeit im VB bis zum Hitlerputsch ....	65
d) Die „Protokolle der Weisen von Zion“ .....	72
IV. Kapitel: Die Propaganda der „Kampfzeit“	
a) Zerfall der NSDAP nach dem Hitlerputsch und Gründung des „Weltkampf“ .....	75
b) „Der Stürmer“ und seine Rolle im Kampf gegen die Freimaurerei .....	77
c) Gustav Stresemann als „Logenpolitiker“. Der Propagandakampf gegen die deutsche Außenpolitik ....	82
d) Ausweitung des völkischen Freimaurerbegriffs auf die sog. „logenähnlichen Organisationen“ .....	90
e) Die Loge als „Generalstab des Marxismus“ .....	93
f) Zerschlagung der italienischen Freimaurerei als Anknüpfungspunkt für eine erste Annäherung an Mussolini ....	97
g) Die frühe „Kampfzeit“ 1925–1928 als quantitativer Höhepunkt nationalsozialistischer Freimaurerpropaganda	100

V. Kapitel: Das „Haus Ludendorff“ und die „überstaatlichen Mächte“.	
a) Der Feldherr und seine Niederlagen . . . . .	104
b) Mathilde Ludendorff als dominierende geistige Kraft der Ludendorff-Bewegung . . . . .	108
c) „Vernichtung der Freimaurerei“ als minderwertigste, aber erfolgreichste antimaurerische Veröffentlichung der völkischen Bewegung . . . . .	113
d) Fortsetzung des antimaurerischen Kampfes . . . . .	119
e) Der Pressefeldzug gegen die Loge in „Ludendorffs Volkswarte“ . . . . .	125
f) Der Bruch mit Hitler . . . . .	127
VI. Kapitel: Ludendorffs Wirkung auf der völkischen Rechten und die antimaurerische Propaganda der NSDAP bis 1933.	
a) Die zweite Welle antimaurerischer Publizistik . . . . .	129
b) Ludendorff im Spiegel der nationalsozialistischen Presse . . . . .	135
c) Der Kampf Ludendorffs gegen Hitler . . . . .	140
d) Der Abbau der antimaurerischen Propaganda in der nationalsozialistischen Presse bis 1933 . . . . .	145
VII. Kapitel: NSDAP und Freimaurerfrage vor 1933.	
a) Der „Mythus des XX. Jahrhunderts“ und die Rolle der Freimaurerei im Denken Rosenbergs . . . . .	155
b) Adolf Hitler – im Kampf gegen die Loge nur eine Randfigur . . . . .	162
c) Freimaurerei und nationalsozialistische Prominenz . . . . .	166
d) Die Anfänge des psychischen und physischen Terrors gegen die Freimaurerei vor 1933 . . . . .	170
 2. TEIL: DIE DEUTSCHE FREIMAUREREI BIS 1933	
VIII. Kapitel: Geschichte und Organisation der deutschen Freimaurerei bis 1918.	
a) Freimaurerei als emanzipatorische Kraft . . . . .	179
b) Die Entwicklung zum Konservativismus im 19. Jahrhundert . . . . .	181
c) Die Wirkung des Ersten Weltkriegs und der Schock der Niederlage von 1918 . . . . .	183
d) Die Organisation der deutschen Freimaurerei und ihre Entwicklung bis 1918 . . . . .	191
e) Irreguläre und freimaurerähnliche Organisationen . . . . .	206

<b>IX. Kapitel: Aufstieg und Niedergang der deutschen Freimaurerei bis 1933.</b>	
a) Der Aufschwung bis 1925 und seine Ursachen . . . . .	210
b) Höhepunkt und Wende. Die Wirkung der Ludendorff-Propaganda . . . . .	218
c) Der Niedergang bis 1933 und seine Gründe . . . . .	224
<b>X. Kapitel: Freimaurerei als politische Kraft</b>	
a) Freimaurerei und Politik. Versuch einer Definition . . . . .	229
b) Die Ratlosigkeit des Neubeginns nach 1918 und ihre Spuren in der freimaurerischen Publizistik . . . . .	236
c) Konservative und nationalsozialistische Tendenzen in der deutschen Freimaurerei . . . . .	243
d) Die Anpassungsversuche nach rechts . . . . .	257
e) Die völkischen Kräfte in der deutschen Freimaurerei . . . . .	264
f) Die liberale Minderheit . . . . .	270
g) Die pazifistischen Kräfte in der deutschen Freimaurerei und die Gründung des „Deutschen Obersten Rates“ und der „Symbolischen Großloge“ . . . . .	276
<b>Schlüssel der im Anmerkungsteil verwendeten Abkürzungen . . . . .</b>	<b>289</b>
<b>Anmerkungen . . . . .</b>	<b>290</b>